

Trauer um Hans Schmid

Am 27. Juli 2016 ist unser Kamerad Hans Schmid ganz überraschend im Alter von fast 82 Jahren verstorben. Er erlag beim Baden in Spanien, seinem "zweiten Wohnsitz", einem Herzinfarkt.

Hans wurde am 27. August 1934 in Bad Endorf in einer Schmiedemeisterfamilie geboren. Nach seiner Ausbildung arbeitete er als Finanzbeamter in Traunstein, München und Rosenheim. Während seiner Zeit in München lernte er auch seine Frau Brigitte kennen, mit der er zwei Söhne hatte. 1977 zogen sie nach seiner Frühpensionierung wieder nach Bad Endorf, wo er seither lebte und nach einem Weiterbildungsstudium eine eigene Steuerkanzlei betrieb.

Prägendes Erlebnis war für Hans der Zweite Weltkrieg, dessen Auswirkungen er als Kind noch miterlebte. Die Beschäftigung mit der Geschichte dieses Krieges, vor allem mit den Ursachen, hatte bis zuletzt für ihn besondere Bedeutung. Über seine Kenntnisse auf diesem Gebiet konnten wir nur staunen – aber sie waren immer verbunden mit seinem Grundanliegen: alles zu tun, damit es nie wieder zu Krieg und Faschismus kommen möge. Aus diesem Grund war er auch seit 1977 in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, glücklicherweise seit vielen Jahren in unserer Traunsteiner Gruppe.

Auf Hans war immer Verlass; so oft es ihm angesichts seiner vielfältigen Interessen und Verpflichtungen – so sang er auch in einem Kirchenchor – möglich war, nahm er an Veranstaltungen, Anti-Nazi-Kundgebungen und besonders den verschiedenen Gedenkstättenbesuchen unserer Traunsteiner VVN teil.

Im November letzten Jahres wurde Hans durch Ver.di für seine 60jährige Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt. Noch am 10. Juli diesen Jahres, kurz vor seiner Abreise nach Spanien, konnten wir mit ihm beim Sommertreffen der Traunsteiner VVN zusammen sein.

Wir sind traurig, dass Hans nun nicht mehr unter uns ist.



Hans und Brigitte Schmid (beide rechts) bei einer VVN-Wanderung auf die Rossalm 2009

(F. Mühlendorfer)